



GESCHICHTS- UND KUNSTVEREIN  
ASCHAFFENBURG E. V.

# RUNDBRIEF

Nummer 76

Mai 2012

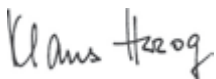


Liebe Mitglieder!

In der Stadt Aschaffenburg und im Landkreis werden in den Sommermonaten viele kulturelle Veranstaltungen durchgeführt. Ein Höhepunkt ist die „Lange Museumsnacht“ am 7. Juli. Der Geschichts- und Kunstverein wird im Schloß vertreten sein.

Auch dürfen wir uns freuen auf die Veranstaltungen im Schönborner Hof: Ab 28. Juni wird dort die Ausstellung „Alt-Aschaffenburg im Fokus“ zu sehen sein. Am 9. Juli wird Herr Dr. Stefan Krimm das Werk von Werner Loibl „Die kurmainzische Spiegelmanufaktur Lohr am Main (1698 – 1806) und die Nachfolgebetriebe im Spessart“ im Storchennest vorstellen.

Ich freue mich auf den Kultursommer 2012 in Aschaffenburg und auf viele gemeinsame Begegnungen.

Ihr 

Klaus Herzog, Vorsitzender



## EINLADUNG

Montag, 15. Oktober 2012, 19.30 Uhr  
Schönborner Hof, Haus Storchennest

### Jahreshauptversammlung 2012

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht aus dem Arbeitskreis Familienforschung
6. Entlastung des Vorstandes
7. Verschiedenes

Anschließend: **Vortrag** über einen Beitrag aus dem neuen „Aschaffener Jahrbuch“ (Band 29, Erscheinungstermin: voraussichtlich Ende 2012) – das genaue Thema wird noch bekannt gegeben.

Anträge aus dem Kreis der Mitglieder werden bis spätestens 5 Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich an die Geschäftsstelle erbeten.

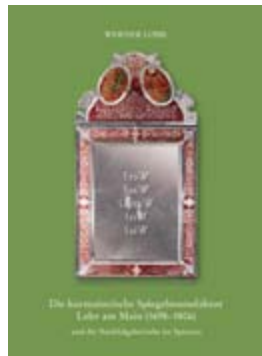
## NEUERSCHEINUNG / BUCHVORSTELLUNG

Anfang Juli 2012 erscheint:

**Werner Loibl**  
**Die kurmainzische Spiegelmanufaktur Lohr am Main (1698-1806) und die Nachfolgebetriebe im Spessart**  
(3 Bände, ca. 2700 Seiten)

Mit seiner historischen Aufarbeitung der kurmainzischen Spiegelmanufaktur Lohr und ihrer Nachfolgebetriebe im Spessart schließt der angesehene Glashistoriker und frühere Direktor des Lohrer Spessartmuseums Werner Loibl eine schmerzhaft empfundene Lücke in der deutschen Glashüttengeschichte.

Der weit über Franken hinaus bekannte Betrieb, mit dem es dem Kurfürsten von Mainz 1698 gelang, die französische Spitzentechnologie des Spiegelgusses in das alte Glashüttengebiet des Spessarts zu holen und auf dieser Basis eine lange florierende, im großen Maßstab konzipierte Produktionsanlage mit mehreren Zweigwerken zu errichten, erwarb sich rasch höchstes Ansehen. Spiegel in der von der Manufaktur produzierten perfekten Qualität hatte es bis dahin östlich des Rheins nicht gegeben. Hintergrund war die Odyssee einer hochspezialisierten Truppe französischer Glasmacher aus der Normandie, die über eine Zwischenstation im hessen-homburgischen, dann preußischen Neu-



stadt an der Dosse, 100 km nordwestlich von Berlin schließlich in die Dienste des repräsentationsfreudigen Kurfürsten und Bauherrn Lothar Franz von Schönborn genommen werden konnten.

**Unser Mitglied Dr. Stefan Krimm, der die Geschichte der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Glashütten im Spessart untersucht hat, wird am 9. Juli 2012 um 20.00 Uhr im Storchennest das in drei Bänden beim Geschichts- und Kunstverein erscheinende Werk von Werner Loibl vorstellen:**

**Band 1:** Die kurmainzische Spiegelmanufaktur Lohr am Main im Rahmen der allgemeinen Geschichte, 837 Seiten, 50,00 Euro (für Mitglieder 35,00 Euro).

**Band 2:** Der Regiebetrieb der kurmainzischen Spiegelmanufaktur Lohr am Main (mit Spezialteil Personen), 1082 Seiten, 60,00 Euro (für Mitglieder 42,00 Euro).

**Band 3:** Die Zweig- und Nachfolgebetriebe der kurmainzischen Spiegelmanufaktur im Spessart (u.a. Weibersbrunn, Kahlgrund), 778 Seiten, 50,00 Euro (für Mitglieder 35,00 Euro).

Alle Bände enthalten ein ausführliches Register.

**UNSER SPEZIALANGEBOT:**  
ALLE DREI BÄNDE IM DEKORATIVEN SCHUBER FÜR  
**NUR 99,00 EURO**  
FÜR NICHT-MITGLIEDER AB 1.1.2013: 142,00 EURO

Vorsitzender: Oberbürgermeister Klaus Herzog, Geschäftsführender Vorsitzender: Dr. Heinrich Fußbahn  
Schönborner Hof, Werbembachstraße 15, 63739 Aschaffenburg, Ruf 06021/4 56 10 50 und 29540 (auch Fax)  
Bankverbindung: Sparkasse Aschaffenburg, Kto.-Nr. 22038, BLZ 795 500 00

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, Mo. bis Mi. 14–16 Uhr, Do. 14–18 Uhr

homepage: <http://www.geschichtsverein-aschaffenburg.de> • e-mail-Adresse: [info@geschichtsverein-aschaffenburg.de](mailto:info@geschichtsverein-aschaffenburg.de)

## ■ Sonntag, 24. Juni 2012

### Exkursion: „Jüdisches Leben in Franken“

in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Aschaffenburg (Anja Lippert, M.A.)

Im Rahmen der Sonderausstellung „Textiles Gedächtnis. Neue Funde zur jüdischen Vergangenheit in Aschaffenburg“, die vom 15. Mai bis zum 2. September 2012 im Museum jüdischer Geschichte und Kultur und im Schloßmuseum zu sehen sein wird, bietet sich ein Besuch anderer jüdischer Museen an.

In Fürth befindet sich das Jüdische Museum Franken in einem ehemaligen jüdischen Wohnhaus aus dem 17. Jahrhundert mit Ritualbad und historischer Laubhütte.

Eine neu gestaltete Ausstellung mit bedeutenden Sammlungen an Judaika und Alltagsgegenständen vermittelt die große Bandbreite jüdischen Lebens.

Das jüdische Kultur- und Gemeindezentrum „Shalom Europa“ in Würzburg beherbergt den weltweit größten Fund an Grabsteinen von einem mittelalterlichen Friedhof. Als kulturelles Gedächtnis eines über viele Jahrhunderte europaweit respektierten Sitzes jüdischen Lebens bilden sie im Erdgeschoß gleichsam das Fundament der Einrichtung. Das Museum hat sich zur Aufgabe gemacht, traditionelles jüdisches Leben im 21. Jahrhundert transparent zu machen.

Das Jüdische Kulturmuseum und die Synagoge Veitshöchheim bieten einen Einblick in das Leben einer jüdischen Landgemeinde. Bei den Renovierungsarbeiten wurde auf dem Dachboden eine umfangreiche Ablage religiöser Schriften und Kultgegenstände entdeckt. Diese Genisa ist eine der umfangreichsten, die bislang im deutschsprachigen Raum entdeckt wurde.

### Programm:

- 8.00 Uhr: Treffen Schloßplatz, 8.15 Uhr: Abfahrt
- 10.30 Uhr: Fürth, Jüdisches Museum Franken, Führung (1 Std.) durch Verena Erbersdobler M.A.
- 12.00 Uhr: Imbiss im Museum (nicht im Preis inbegriffen)
- 12.45 Uhr: Abfahrt
- 14.00 Uhr: Würzburg, Shalom Europa, Führung (1 Std.) mit Annette Taigel M.A.
- 15.30 Uhr: Abfahrt
- 16.00 Uhr: Veitshöchheim, Synagoge und Jüdisches Kulturmuseum, Führung mit Dr. Martina Edelmann (1 Std.).
- 17.00 Uhr: Gelegenheit zur Kaffeepause
- 18.00 Uhr: Abfahrt
- ca. 19.15 Uhr: Ankunft in Aschaffenburg, Schloßplatz.

**Kosten:** 39 Euro pro Person (Busfahrt, Eintritte, 3 Führungen)

**Anmeldeschluß:** Freitag, 5. Juni 2012

Verbindliche Anmeldung: Geschäftsstelle des Geschichts- und Kunstvereins, Tel.: 06021 / 45 61 05 13, Fax: 0 60 21 / 2 95 49, E-Mail: marita.mischon@aschaffenburg.de

## ■ Donnerstag, 28. Juni 2012, 20.00 Uhr

Ausstellungseröffnung

### Alt-Aschaffenburg im Fokus

Historische Fotografien aus der Sammlung Gustav Stadelmann

Der Bahnhof um 1900, das Theater-Café in der Pfaffengasse kurz vor seiner Schließung 1907, das Offene Schöntal um 1910, ein Blick vom Turm der St.-Agatha-Kirche über die Strickergerasse in den 1930er Jahren oder die Ansicht des kriegszerstörten Häuserensembles am Heißen Stein um 1950 – nur fünf von über 100 historischen Fotografien, die das alte Aschaffenburg vor Augen führen. Die Aufnahmen zeigen anschaulich das Wachsen der Stadt und die Veränderungen im Stadtbild, die durch politische Entscheidungen, wirtschaftliche und technische Entwicklungen sowie menschliches Handeln entstanden sind. Bei dem visuellen Streifzug lässt sich vieles entdecken: Aschaffenburgs Sehenswürdigkeiten, repräsentative Gebäude oder schlichte Wohn- und Geschäftshäuser, belebte Straßen oder beschauliche Altstadtwinkel, markante Stellen oder verborgene Ecken sowie flüchtige Alltagsszenen.

Die Ausstellung ist zu sehen vom 29. Juni bis 2. September 2012 von Montag bis Freitag sowie Samstag/Sonntag, 4./5. August und 1./2. September 2012, jeweils von 11.00 bis 16.00 Uhr. Feiertags geschlossen.



## ■ Samstag, 7. Juli 2012, 19.00 bis 1.00 Uhr

### Museumsnacht im Schloß Johannisburg

Bücherverkauf des Vereins im Schloß (Verkaufsstart für das 3-bändige Werk zur kurmainzischen Spiegelmanufaktur in Lohr).

### Museumsnacht im Schönborner Hof

Kurzführungen durch die Ausstellung mit Ulrike Klotz M.A.: 21.00, 22.00, 23.00 und 24.00 Uhr.

Bewirtung im begrünten Innenhof durch Hotel Wilder Mann. FRANK KELLER – just one man and his guitar!  
Eintritt: MN-Ticket

[www.aschaffenburger-kulturtag.de](http://www.aschaffenburger-kulturtag.de)

## ■ Montag, 9. Juli 2012, 20.00 Uhr

Schönborner Hof, Haus Storchennest  
Dr. Stefan Krimm und Dr. Gerrit Himmelsbach, Buch-  
vorstellung/Vortrag

### Die kurmainzische Spiegelmanufaktur Lohr am Main (1698-1806) und die Nachfolgebetriebe im Spessart

Nach einer kurzen Einführung von Dr. Gerrit Himmelsbach (Archäologisches Spessartprojekt – ASP) wird uns Dr. Stefan Krimm das neu erschienene Werk von Werner Loibl inhaltlich ausführlich vorstellen.

## ■ Freitag, 5. Oktober 2012, 19.30 Uhr

Konzertsaal der Städtischen Musikschule  
Kochstraße 8, Aschaffenburg  
Prof. Dr. Michael Embach, Trier, und  
Volker Gallé, Worms, Lesung mit Musik

### Vom Erfinden und Bilden – ein Lesebuch zum 200. Todestag Fritz von Dalbergs

Am 27. Juli 1812 ist Johann Friedrich Hugo von Dalberg, der sich selbst gerne „Fritz“ nannte, in Aschaffenburg gestorben. Zum 200. Todestag haben Kulturkoordinator Volker Gallé (Worms) und Prof. Dr. Michael Embach (Trier) ein Lesebuch herausgegeben, das Dalbergs schriftstellerische Tätigkeit in den Feldern Literatur, Musik und Orientalistik in Auszügen vorstellt und einführend begleitet.

Auch Dalbergs Briefwechsel mit Zeitgenossen wie Goethe, Schiller und Herder wird dokumentiert. Mit seiner Übersetzung von Jones „Musik der Indier“ muß er als Pionier der deutschen Indologie angesehen werden. Sein Drusenroman wurde ins Französische und Englische übersetzt. Auch als Pianist und Komponist war er erfolgreich. Seine musikästhetischen Schriften werden der Frühromantik zugeordnet. Durch seine Schriften wie durch seine Reisen in den europäischen Westen und Süden trug er wesentlich zur Vermittlung des kulturellen Denkens seiner Zeit bei.

Auf der Veranstaltung werden insgesamt drei neue Bucherscheinungen über Fritz von Dalberg vorgestellt.

*Die Veranstaltung wird von der Städtischen Musikschule mit Liedern von Fritz von Dalberg musikalisch umrahmt.*

## ■ Samstag, 13. Oktober bis Sonntag, 14. Oktober 2012

### Exkursion: Auf den Spuren der Kelten 2012

in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Aschaffenburg (Dr. Markus Marquart, Anja Lippert, M.A.)

Nach Manching, Hallein und dem Glauberg haben wir uns für dieses Jahr ein Exkursionsziel im Südwesten Deutschlands gesucht, dort wo das Jahr 2012 zum „Keltenjahr“ erklärt wurde. Der besondere Anlaß ist die Sonderausstellung „Welt der Kelten“ in Stuttgart. Die Landesausstellung schließt im Kern an die Keltenausstellung des Historischen Museums Bern von 2009 an und die gesamte Landesarchäologie von Baden-Württemberg hat diese in gemeinsamer Anstrengung so ergänzt, daß das Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg, das Landesmuseum Württemberg in Stuttgart und das Landesamt für Denkmalpflege der Überzeugung sind, die wichtigste Keltenausstellung der vergangenen 30 Jahre zusammengetragen zu haben.

Am Samstag Nachmittag wird uns eine ausgedehnte Führung mit den zwei Teilen dieser Landesausstellung in Stuttgart vertraut machen: mit den „Kostbarkeiten der Kunst“ im Alten Schloß und den „Zentren der Macht“ im Kunstgebäude.

Auch das restliche Exkursionsprogramm haben wir um dieses Großereignis herum zusammengestellt. Auf dem Hinweg am Samstag vormittag besuchen wir den berühmten Keltenfürsten von Hochdorf, am Sonntag die Heuneburg an der oberen Donau, ein Glanzstück frühkeltischen Burgenbaus, und das fränkische Freilandmuseum in Bad Windsheim. Die Übernachtung ist im der malerischen oberschwäbischen Landstadt Bad Saulgau.

**Kosten** (incl. Eintritte und Führungen) pro Person: 148 Euro (im EZ) bzw. 138 Euro (im DZ) bzw. 155 Euro (im DZ als EZ), jeweils im \*\*\*-Hotel in Bad Saulgau.

**Anmeldeschluß:** Freitag, 24. August 2012

Ein ausführliches Programm mit Beschreibung der Leistungen erhalten Sie gerne auf Anfrage von unserer Geschäftsstelle: Tel.: 06021 / 45 61 05 13, Fax: 0 60 21 / 2 95 49, E-Mail: marita.mischoen@aschaffenburg.de. Verbindliche Anmeldung ebendort.

## ■ Montag, 15. Oktober 2012, 19.30 Uhr

Schönborner Hof, Haus Storchennest

### Jahreshauptversammlung 2012

## Werbeobjekte gesucht!

Das Stadt- und Stiftsarchiv und der Geschichts- und Kunstverein planen zum Ende dieses Jahres eine Ausstellung mit dem Titel „Von der Offerte zum Extra-Angebot – Werbung in Aschaffenburg“. Gezeigt werden aus den umfangreichen Archivbeständen viel sagende und einprägsame Werbemittel wie Plakate, Prospekte, Broschüren, Flugblätter und Anzeigen, aber auch Kalender, Reklamemarken, Bierdeckel und vieles mehr. Mit der Ausstellung soll sowohl die Vielfalt der Aschaffener Geschäftswelt als auch Alltagskultur im 19./20. Jahrhundert veranschaulicht werden.

Zur Ergänzung suchen wir beispielsweise originale Produkte mit Werbeaufdruck, alte Verpackungsmaterialien und Einkaufstüten, historische Reklameschilder oder Werbebesenke wie Gläser, Bierkrüge, Kugelschreiber, Feuerzeuge und anderes. Vielleicht befinden sich solche Werbeobjekte und sonstige Gegenstände von Aschaffener Firmen in Ihrem Besitz? Wir würden uns freuen, wenn Sie uns diese Erinnerungsstücke oder Sammelobjekte leihweise für die Ausstellung zur Verfügung stellen würden. Wenn Sie uns unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende August im Schönborner Hof bei Frau Ulrike Klotz M. A. (Tel. 0 60 21/45 61 05 22) oder im Geschäftszimmer bei Frau Marita Mischoen (Tel. 0 60 21/2 95 40).



## VERMISCHTES

### 100. Sitzung des Arbeitskreises zur Personen- und Familiengeschichtsforschung im Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg am 27. März 2012

Am Dienstag, den 27. März 2012, feierte der Arbeitskreis Familienforschung seine 100. Sitzung. Dr. Heinrich Fußbahn, Leiter des Arbeitskreises seit seiner Gründung 1995, erhielt dazu einen Präsentkorb.



Der Arbeitskreis zur Familienforschung trifft sich alle zwei Monate im „Storchennest“, wo sich jeweils etwa 30 Mitglieder aus Aschaffenburg und Umgebung zusammen finden und über familiengeschichtliche Themen austauschen. Öfters werden von einem Mitglied oder einem Außenstehenden Vorträge mit einem familiengeschichtlichen Thema abgehalten. Seit seiner Gründung hat der Arbeitskreis vieles geleistet, so wurden z.B. die oft verwendeten Matrikelabschriften der Aschaffener Pfarreien St. Peter und Alexander (1605–1821), St. Agatha (1620–1801/25) und Unsere Liebe Frau (1685–1689, 1698–1837) erstellt. So müssen Familienforscher für ihre Forschungen nicht mehr nach Würzburg fahren, sondern können im Stadt- und Stiftsarchiv die Matrikelabschriften benutzen. Interessierte Forscher können sich stets an den Arbeitskreis wenden, wenn sie bei ihrer Suche nicht weiterkommen oder ein anderes familiengeschichtliches Problem haben. Dr. Fußbahn bedankte sich für das Geschenk und versprach, dem Arbeitskreis auch künftig vorzustehen.

Matthias Klotz

## JAHRESGABE 2011

Die im letzten Rundbrief angekündigte Jahressgabe

### Schloß Johannisburg zu Aschaffenburg 1605 – 1607 – 1614 – 1618

Vorgeschichte und Geschichte des Renaissancebaues von Hans-Bernd Spies

ist ab September 2012 im Schönborner Hof erhältlich.

In diesem fünften Beiheft der Mitteilungen aus dem Stadt- und Stiftsarchiv gibt es im ersten Kapitel einen allgemeinen Überblick über die Geschichte von Schloß Johannisburg in Aschaffenburg. Dann wird gezeigt, daß nicht erst Erzbischof Johann Schweikard, sondern auch seine beiden Vorgänger Johann Adam und Wolfgang sich in ihren Wahlkapitulationen hatten verpflichten müssen, das Schloß wiederherzustellen. Im Hauptteil folgt eine geschichtliche Darstellung von der mittelalterlichen Burg zum Renaissanceschloß, wobei aufgrund eingehender Untersuchung bekannter und neu erschlossener Quellen manch Detail der Baugeschichte

korrigiert wird. Ein eigenes Kapitel ist dem Schloßbaumeister Georg Ridinger gewidmet, zu dem es ebenfalls neue Erkenntnisse gibt. Auch wird anhand der Quellen nachgegangen, ob Burg bzw. Schloß Johannisburg eine Sommer- oder Winterresidenz war. Abgeschlossen wird das Buch mit einem Kapitel über Schloß Johannisburg in Reiseberichten.

*Mitglieder, die nicht in Aschaffenburg oder in der näheren Umgebung wohnen, erhalten das Beiheft zugesandt.*

## RÄTSELECKE

Wir gratulieren den Gewinnern unseres letzten Rätsels

Die Lösung lautete:

### Friedrich Hugo Heinrich Windischmann

Aus den richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

Edmund Acker, Bad Orb

Horst N. Chevalier, Aschaffenburg

Hans Bert Michels, Mainaschaff

Der Buchpreis

### Carsten Pollnick

### Aschaffenburg – Eine Reise durch die Zeit

wird den Gewinnern zugeschickt.

## NEUE KOMMISSIONSSCHRIFTEN

Ludwig A. Mayer

### Die Schöntalruine in Aschaffenburg

Ein Gang durch ihre fast 500jährige Geschichte  
15,00 €

### Bekanntmachungen

### Hösbach in der Presse von anno dazumal

Band II (1921 bis 1932) incl. CD  
15,00 €

### Johannesberger Heimat- und Geschichtsblatt

Band 25, Ausgabe 2011  
18,00 €

Alexander Reis (Hrsg.)

### Mammuts – Steinbeile – Römersiedlungen

Paläontologie und Archäologie in Großwallstadt  
15,00 €

Roman Kempf

### Frankfurter Messe

Pater Abels dritter Criminalfall  
12,80 €

## NEUE MITGLIEDER

Juni 2011 bis April 2012

Ralf Göbel, Thomas Laube, Petra Martens, Josef Remetter, Michael Rosner (Heimat- und Geschichtsverein Johannesberg), Peter Scheibler, Ulrike Schucker, Irene Specht, David Spiegel

Mitgliederstand zum 31.12.2011: 870 Mitglieder

Bd. 10, H. 3 der „Mitteilungen aus dem Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg“ liegt diesem Rundbrief bei.